

Caramel

Sasuke x Sakura

Von abgemeldet

Kapitel 1: Zufallstreffen

Chapter 1 - Zufallstreffen

Wütend stapfte die junge Frau mit den ungewöhnlich blassrosanen Haaren ziellos durch die belebten Straßenmärkte Konohas. Ihre Beine trugen sie einfach in eine Richtung. Die Hauptsache war, dass sie von Sasuke wegkam. Und dass der Uchiha sich nicht die Mühe machte ihr zu folgen, störte sie momentan kein Bisschen.

Schnaubend drängelte sie sich durch die dichte Menschenmasse und bemühte sich angestrengt darum, niemanden wegen Sasuke anzufahren, der sich ihr wegen Platzmangel in den Weg stellte.

Die Worte ihres Gatten geisterten ihr endlos lange im Kopf herum und ließen sie nicht mehr in Ruhe. Ihm war es völlig Banane, was sie machte, fühlte oder dachte. Das Einzige, was für ihn zählte, war dass er das bekam was er wollte. Egoistischer Dreckskerl.

Nach der Aktion von Eben, war sie sich nur noch sicherer in ihrem Vorhaben, sich von ihm trennen zu lassen. Aber sie wollte nicht gehen, ohne ihm ein Geschenk zu hinterlassen. Ein Andenken.

Sie würde Sasuke zuerst eins auswischen ehe sie sich von ihm scheiden ließ. Aber wie sollte sie das anstellen?

Der Uchihaerbe war nicht dumm, im Gegenteil. Und wenn es jemanden gab, der gerne über andere stand und gerne anderen eins reindrückte, dann war er darin ein wahres Genie.

Während die junge Frau ihren Gedanken nachhing und nicht auf ihren Weg achtete, kam ihr eine andere Person entgegen, die wohl genauso gedankenverloren zusein schien. Es kam zum Zusammenstoß und sie viel auf ihre vier Buchstaben. Steine drückten sich ihr in das Hinterteil und sie verkniiff sich mühsam einen derben Fluch.

"Hey, kannst du nicht aufpassen!?" klagte die Rosahaarige während sie sich ihren Allerwertesten rieb. Eine Hand tauchte vor ihren Augen auf und sie musterte diese ein

wenig verwundert. Dann hob sie den Blick und sah in ein vertrautes Gesicht.

"Ino?"

"Sakura?"

Überrascht betrachtete Sakura die Blondine lange. Diese schien amüsiert über ihren Gesichtsausdruck, und grinste bis über beide Ohren. Sakura verzog keine Miene, dazu war sie im Moment nicht in der Lage. Innerlich aber, verursachte Inos Auftreten in ihr einen Sturm von Gefühlen.

Gefühle die sie an ihre Gemeinsame Zeit erinnerte. Eine Zeit der Rivalität um einen Jungen, mit dem sie heute verheiratet war.

Es war komisch in ihre blauen Augen zu blicken. Sie sah irgendwie verletzt aus.

"Willst du dort unten Wurzeln schlagen?"

Sakura presste die Lippen aufeinander und schnappte nach der ihr dargebotenen Hand, so, dass Ino sie auf die Beine ziehen konnte.

Schon seit Langem hatten die beiden ihre Rivalität an den Nagel gehängt. Zwar wirkte Ino immernoch so, als wäre sie unzufrieden damit, dass sie Sasuken nicht haben konnte, aber sie hatte letztendlich doch noch jemanden für sich gefunden.

Shikamaru.

Sie waren beide erst noch verlobt, soweit Sakura wusste. Vielleicht hatten sie bereits geheiratet, sie wusste es nicht, immerhin hatten sie lange keinen Kontakt zu einander.

Obwohl sich Ino und Shika immer stritten, vertrugen sie sich auch sofort wieder. Sie kamen nicht mit, aber auch nicht ohne den anderen klar.

Warum war es bei ihr und Sasuke nicht genauso? Warum konnten sie sich nicht nach einem Streit vertragen und einfach einander umarmen? Warum bekam sie das Gefühl nicht vermittelt, dass sie gebraucht wurde? Auf eine Art und Weise brauchte Sasuke sie, aber das *was* er brauchte, konnte er sich auch bei anderen Frauen holen.

Seufzend blickte sie traurig gen den Himmel. Ino nahm von ihrer geistigen Abwesenheit Notiz und musterte sie mit einem Hauch von Besorgnis in den Augen.

"Sakura..?"

Es war so sanft und fürsorglich ausgesprochen dass die Angesprochene erschrocken zusammenzuckte und ihre blonde Freundin irritiert ansah.

Ino nahm das als eine Art von Beleidigung auf und rümpfte bockig die Nase. Sakura zuckte ein erneutes Mal zusammen und schüttelte den Kopf.

"Tut mir leid.."

Ino winkte mit der Hand ab und lächelte schwach.

"Was hast du..? Stress mit Sasuke-kun? Ist er nicht gut genug im Bett?"

Völlig überrumpelt von diesen direkten Fragen, insbesondere der Letzten, lief die junge Uchiha knallrot an.

"N-nein! Wie kommst du auf soetwas?!"

Ino wurde neugierig. Mit großen blauen Augen musterte sie ihre Freundin. "Ja?" Sakura blinzelte einige Male perplex und wich ihrem prüfenden Blick aus.

"Ja, es ist wegen Sasuke..er..ich..n-naja weißt du..."

Es fiel der Rosahaarigen deutlich schwer es auszusprechen. Ihre Sicherheit ging den Bach hinunter mit samt ihrer Stimme.

Die Blondhaarige musterte sie geduldig und gab Sakura einen leichten Klaps auf die Schulter. "Hey, Breitstirn, beruhige dich. Wenn du nicht darüber reden möchtest, dann lass es mich ruhig wissen." merkte sie in einem sanfteren Ton an.

Sakura atmete tief durch "Ich möchte mich scheiden lassen."

Stille.

Auf eine Art und Weise war Ino geschockt. Man sah es ihr jedenfalls an. Wer würde nicht so schauen, wenn man hörte dass jemand sich vom Uchihaerben trennen wollte? Wahrscheinlich nur diejenigen, die Sasuke nicht gut genug kannten.

"Das ist doch nicht wahr, oder?" hauchte sie, mehr zu sich selbst als zu Sakura. Ein zögerliches Nicken folgte.

Ino musterte besorgt ihre beste Freundin. Diese allerdings wich ihrem Blick wieder aus und inspizierte den Boden intensiver denje.

Nach etlichen Sekunden in denen beide sich nicht gerührt hatten, packte Ino Sakura an der Hand und zog sie mit sich.

"I-Ino?"

"Komm mit, wir gehen erstmal ins Café und setzen uns hin." gab diese ruhig von sich.

Ein angenehmer Geigenton drang süß zwischen dem Geklappere von Tassen und Gabeln.

Sakura musterte Ino zufrieden, wie sie sich eifrig über das leckere Stück Sahnetorte hermachte die sie sich vorhin bestellt hatte.

"Isst du nichts?"

Die Rosahaarige schüttelte den Kopf und betrachtete das Glas Wasser vor sich. Das Café war immer der richtige Ort zum Ausruhen, Plaudern und Entspannen. Gleichzeitig aber auch, ein gemütlicher Fluchtort vor dem Getümmel auf dem Markt.

"Also, du willst dich von Sasuke scheiden lassen. Warum das denn?" fing Ino ruhig an

und nahm sich ein weiteres kleines Stück der Sahntorte.

Sakura hingegen zögerte mit der Antwort, stützte Kopf auf Hand ab und den Ellbogen auf dem Tisch. Stumm beobachtete sie zwei Kinder die dabei waren, ihrer vollbepackten Mutter lachend hinterherzutapsen.

"Es ist so..." fing die Rosahaarige an, legte beide Hände auf den Schoß und blickte in die blauen Augen ihres Gegenübers.

Der Blick von Ino verriet, dass sie bereit war ihr aufmerksam zuzuhören. Das beruhigte Sakura und sie spürte, wie einige Hemmungen sich etwas lockerten.

"Sasuke zeigt mir nur deutlich, dass er nichts von mir hält.. und dass diese Heirat eigentlich total schwachsinnig und sinnlos war.." sprach sie, während ihre Hände sich in ihr Kleid krallten und warme Tränen sich einen Weg durch ihre zartgeröteten Wangen suchten.

"Er will mich nicht bei sich haben. Es könnte jede andere sein, die jetzt mit ihm verheiratet ist."

Ino hob die Brauen und sah skeptisch auf ihr kleines Stück Kuchen. "Warum..." fing die Blonde langsam an, zögerte jedoch und wartete bis Sakura sich wieder beruhigt hatte, nachdem ein Schluchzen ihrerseits zu hören war.

Der Kopf der Rosahaarigen ruckte leicht hoch. Mit geröteten Augen sah sie Ino verkrampft an.

"Warum.. hat er dich dann geheiratet?"

Sakura sog müde die Luft ein. "Es ging hier nicht um Liebe...er hatte einzig und allein sein zweites Ziel verfolgt."

"Der Wiederaufbau seines Clans?"

"Hai.."

Die junge Frau schmunzelte bitter. "Ich bin sein Kinderautomat."

Ino schien etwas erschrocken. "Und du hast zugesagt?"

Die Rosahaarige wandte den Blick zur Seite und dachte über ihre Worte nach. Ja, sie hatte zugesagt. Sie wollte ihm dabei helfen, seinen Wunsch zu erfüllen, vielleicht merkte er dann, dass sie absolut alles für ihn tat und dass sie eine Chance verdient hätte mit ihm zusammenzusein. Konnte sein Herz sie überhaupt lieben?

"Ich sollte eigentlich nicht jammern, immerhin habe ich freiwillig zugesagt.."
Sie zog sich zurück.

Ino verengte den Blick. "Dennoch - so eine Behandlung ist kein Mensch wert. Scheide dich von ihm. Was haben seine Kinder von einem gefühlkalten Eisklotz?"

Sakura stockte der Atem und sie starrte Ino irritiert an.

"Sorg dafür, dass er wegen dem was er dir antut und wie er dich behandelt leidet. *Tu ihm weh!*"

Etwas verwundert über diese Fürsorge betrachtete die junge Uchiha Ino.

"Du hast Recht."

Ino blinzelte ein wenig überrascht über die plötzlichen Worte ihrer Freundin.

Ein Lächeln zierte das hübsche Gesicht der Rosahaarigen.

Er soll leiden...

So ein neues bearbeitetes Kapitel. Ich werde die Story weiterführen, sobald ich das nächste Kapitel so überarbeitet habe, dass ich zufrieden damit bin. Ich freue mich auf Kommentare und Meinungen zu den Ereignissen. <3

Eure Grizz